

## **RMSV Aach führt BDR im 4er Kunstrad der Frauen zu Hallenrad-WM nach Tata/Ungarn**

Hallenrad-DM (WS) **Bei der Hallenrad-DM in Glauchau (Sachsen) warteten einige der Mannschaften gegenüber den DM-Halbfinals** mit verbesserten Leistungen auf. Es waren faire und spannende Wettkämpfe mit teilweise, vor allem in den Frauenwettbewerben, knappen Entscheidungen. Aber auch die ein oder andere Überraschung blieb nicht aus, denn die DM hatte schon immer andere Gesetze und so gab es außer dem 4er Kunstrad der Männer in allen anderen Disziplinen neue Deutsche Meister. Im 4er Kunstrad der Frauen fährt das Quartett des RMSV Aach, nach der gewonnen WM-Qualifikation, als Vertreter Deutschlands zur Hallenrad-WM nach Tata/Ungarn und kämpft dort um den Preis des Fördervereins Hallenradsport. Manches Tritt, Kampf und OOOOOOH ging durch zeitweise gut besetzte Halle, als der ein oder andere Starter mal vom Einrad oder Kunstrad musste und damit mancher Medaillentraum zerplatzte.

### **Entscheidungen am Freitag**

Die Meisterschaft begann am Freitagmorgen mit der Entscheidung im 6er Einrad der Frauen und 6er Kunstrad der Männer. Gleich mit zwei siegfähigen Mannschaften war der RMSV Aach im 6er Einrad der Frauen am Start. Denkendorf legte 292,6 Punkte vor. Herzogenaurach, die unbedingt den Titel ins Frankenland holen wollten, steigerten sich auf 296,55 Punkte. Dann die Titelverteidiger von Aach 1. Routiniert und sehr ruhig begannen sie das Unternehmen Gold. Bis zur 6er Runde lagen sie auf Goldkurs. Dann touchierten zwei Fahrerinnen und eine musste absteigen. Die Zeit wurde knapp und es schlichen sich kleinere Fehler ein. 293,50, der Titeltraum war ausgeträumt, ein Aacher Doppelsieg nicht mehr möglich, aber Bronze bereits sicher. Dann Aach 2 als letzte Mannschaft. Kerstin Weber, Miriam Schädler, Sarah Gielen, Regina Neubrand, Jasmin Auer und Ines Rudolf, setzten bei ihrem ersten Start an einer DM in der Eliteklasse ihren Siegeszug fort. Wie bei den bisherigen Junioren-DM's spulten sie ihr Programm konzentriert und routiniert ab. Es lief perfekt und 297,00 Punkte bedeute das erste Deutsche Meistertrikot. Entsprechend groß ihre Freude. Damit gewann Aach 2, vor Herzogenaurach und Aach 1 den Titel.

Im 6er Kunstrad der Männer kamen Erlenbach, Hoven und Mainz-Ebersheim in Frage. In diesem Jahr waren die Leistungen besser als 2003, doch ganz ohne Absteiger verlief es auch in diesem Jahr nicht. Titelverteidiger Mainz-Ebersheim legte 335,75 Punkte vor, was auch nicht unbedingt das Gelbe vom Ei war. Dann patzte auch Hoven. Nur 330,89 Punkte. Erlenbach fuhr dann im ersten Elitejahr 364,20 Punkte und gewann somit mit großem Vorsprung die Krone im 6er Kunstrad.

Die nächsten Entscheidungen standen dann im 4er Einrad der Frauen und 4er Kunstrad der Männer an. Aach II eröffnete den Reigen der Medaillenanwärter im 4er Einrad. Sie begannen sehr ruhig und konzentriert. Mit 291,95 Punkten fuhren sie das bisher ihr bestes DM-Ergebnis heraus. Dies sollte am Ende der fünfte Platz sein. Aach 1 mit Katja Gaißer, Bianca Müller, Manuela Dieterle und Christine Zimmermann waren als nächste dran. Sehr ruhig und ohne Wackler absolvierten sie das schwierige Programm. Bei 299,35 Punkten blieb der Computer stehen. Die Punktzahl deutete auf eine Medaille hin. Doch welche sollte es werden, denn noch kamen einige Quartetts. Herzogenaurach 2 war schwächer, Herzogenaurach 1 fuhr 295,02. Titelverteidiger Denkendorf blieb mit 298,7 knapp unter der Aacher Marke. Lübeck-Moisling und Kornwestheim konnten die bisherigen Punkte ebenfalls nicht mehr überbieten. Damit standen die vier Aacherinnen zum ersten Mal im 4er Einrad auf dem obersten Treppchen, denn in den letzten Jahren war immer eine andere Mannschaft einen Tick besser. Überglücklich streiften sie bei der Siegerehrung das Trikot über. Dahinter folgte auf dem Silberrang Denkendorf vor Herzogenaurach 1.

Beim 4er Kunstrad der Männer war die Favoritenrolle klar verteilt. Erlenbach und dann lange nichts mehr. Erlenbach 2 eröffnete den Wettbewerb und zauberte 350,80 Punkte auf die Fläche. Diese Punktzahl hielt bis zu den beiden letzten Startern. Frohnlach fuhr nicht ganz optimal aber 360,45 Punkte heraus. Die Krone sicherten sich dann Ende dieser Disziplin Jochen Halter, Michael Gysin, Matthias Berg und Michael David aus Erlenbach. Sie holten damit den vierten DM-Titel in Folge. „Sie sind eine Klasse für sich so die anerkennenden Worte eines unterlegenen Konkurrenten.

### **Samstagwettbewerbe**

Am frühen Samstagmorgen wurden dann die Wettbewerbe mit den Entscheidungen im 4er Einrad der Männer und 6er Kunstrad der Frauen fortgesetzt. Im 4er Einrad war nur die Frage. Lübeck-Moisling oder Neuenschmidten oder gelingt es Kornwestheim die Krone aufzusetzen? In Glauchau hatte

dieses Jahr wiederum Lübeck-Moisling die Nase vorn. Alles klappte wie am Schnürchen und Jörn Clasen, Hansjörg Schwartz, Jan und Jens Westergreen hatten einen guten Tag erwischt und verteidigten ihren Titel erfolgreich. Mit einem Abstand von mehr als 4 Punkt folgte Neuenschmidten 1. Kornwestheim konnte mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,35 Punkten vor Neuenschmidten 3 die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Hier konnten die Titelverteidigerinnen aus Aach ihren DM-Titel nicht verteidigen. Schwanewede (325,03) und der Liemer RC (325,40) fuhren nicht ganz optimal, hatten aber gute Punktzahlen vorgelegt. Aach musste als letzter an den Start. Ohne Sturz durchfahren und der Titel ging nach Aach. Doch es sollte anderst kommen. Bereits bei der ersten Übung ein Absteiger. Danach waren sie unsicher, was sich durch das ganze Programm zog. Ein weiterer Absteiger kostete weitere wertvolle Punkte. Bei 322,35 Punkten blieb der Computer stehen. Damit Gold an Lieme mit Ivonne + Carmen Carvalho, Carmen + Alexandra Pawletta, Sonja Tinies + Anika Wöhler , vor Schwanewede und Aach.

Die letzte und wichtigste Entscheidung in den Mannschaftsdisziplinen stand dann noch im 4er Kunstrad der Frauen aus, denn hier wurde der Startplatz für die WM ausgefahren. Die Ausgangslage in der WM-Ausscheidung war wie folgt: Worms führte vor Schwanewede, Lieme, Aach 1 und 2. Alle Mannschaften hatten noch die Möglichkeit sich zu qualifizieren. 15 Quartetts waren am Start. Den Reigen der Favoriten eröffnete Aach 2. Fast so perfekt wie am Deutschland-Pokal zogen sie ihre Runden. 346,40 Punkte und Platz 5 der Lohn der Mühe. Dann die leicht favorisierten Wormser. Nicht ganz so perfekt und 347,4 Punkte, nur Platz 4. Kornwestheim patzte, Aach 1 mit Katja Gaißer, Manuela Dieterle, Simone Rudolf und Christine Zimmermann fuhr dann nahezu perfekt. 351,35 Punkte, die Übernahme der Spitze. Lieme 1 fuhr dann noch einen Tick besser. 352,25 Punkte. Schwanewede konnte nicht an die Leistungen beim D-Pokal anknüpfen und Lieme 2, die die höchste Schwierigkeit eingereicht hatte, stand das Programm mit 352,75 Punkten durch. Damit Doppelsieg durch Lieme 2 und Lieme 1 vor Aach. In der WM-Ausscheidung hatte Aach 1 dann die meisten Punkte und wurde somit vom Bund Deutscher Radfahrer für die Hallenradsport-Weltmeisterschaften am 19.-21. November 2004 in Tata/Ungarn nominiert. Damit ging ein großer Wunsch der Aacherinnen in Erfüllung, denn bereits kurz nach der knappen „Niederlage gegen die Schweiz bei der Hallenrad-WM 2003 in Schiltigheim/Frankreich gab sich Simone Rudolf damals recht zuversichtlich mit ihrer Aussage: „Dann versuchen wir es im nächsten Jahr halt noch einmal. Und es hat geklappt.

Insgesamt waren die Leistungen der Spitzenmannschaften ordentlich bis sehr gut. Dahinter klafft eine Lücke bzw. die Mannschaften konnten die Schwierigkeiten nicht auf die Fläche bringen Während bei den Frauenmannschaften fünf bis sieben Mannschaften gewinnen können, ist bei den Männern die Leistungsdichte nicht so gegeben. Der DM-Titel im 6er Einrad der Männer wurde erstmals in Glauchau nicht ausgefahren. Der Nachwuchs fehlt hier ebenso wie im 6er Kunstrad der Männer. Hier müssen die Vereine aber auch die Verantwortlichen des BDR und der Landesverbände etwas tun, soll es in Zukunft auch weiterhin Deutsche Meister im 6er Einrad bzw. 6er Kunstrad der Männer geben. Vielleicht sollten die Starterfelder in den Einraddisziplinen nachträglich, durch die Mannschaft die die Qualifikationspunktzahl knapp verfehlt hat, auf mindestens 5 Starter angehoben werden. Im Einrad sollten die männlichen Schüler endlich an der Schüler-DM starten können, damit die Zukunft dieser Disziplinen auch gesichert ist, vielleicht gibt es einen Effekt wie bei den Schülerinnen, denn dort können sich die Vereine über mangelnden Nachwuchs nicht beklagen.

*Bericht: Wilfried Schwarz*